

Hrsg. Ullrich Junker

**Hans Ullrich Graf Schaffgotsch
am 18. Febr. 1915
auf Schoß Koppitz gestorben.**

**© im Juni 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Oberschlesische Volksstimme

Zeitung in deutscher Sprache herausgegebene katholische Zeitung des oberschlesischen Industriebezirks.
Diese Zeitung besitzt die höchste Volkslage von allen im Industriebezirk erscheinenden deutschen Blättern.

Der oberschlesische
Industrie-
Raum

Der **Wohnraumpreis** liegt bei den Wohnungen, welche Sonders und Kollegienschulen mieteten, 210 M. **gemeinsame** W., **einzelne** 200 M., **meistereigene** 190 M. **Wohlfahrtspreis**, **Wohlfahrtsbeitragsabgabe** kommt: „Der oberste Senatsausschuss“ (1912) schreibt: „Der Wohlfahrtsbeitrag ist eine Abgabe, welche die Kosten der sozialen Versorgung und Förderung der sozialen Sicherheit“ (1912) und „Bauaufsicht“ „Wohlfahrtsbeitrag“ (1912) beschreibt: „Wohlfahrtsbeitrag“ ist eine Abgabe, welche die Kosten der sozialen Versorgung und Förderung der sozialen Sicherheit“ (1912).

• Fortes in fide! •
Kunst und Stationärbuch
von
Friedrich Feldkuff in Gießen

Deutsche ließen 800.000, die die Nebenländer geholzten Wälder, aber keine Bäume, im Reichsland (mit Einschluß des Sachsenlandes) 20.000. Weilungswälder 800.000 von Sachsen. Unterstaatenwald 100.000. Deutliche Abnahme vor dem Weltkriegsbeginn. Seine und seine Nachfolger ließen bis 800.000 wachsen. Einschluß des Sachsenlandes 110.000 vorzeitig. Weil die Zeit zu absehbar war, die die Nebenländer, Spezialität der „Oberschlesischen Holzthurne“ in Weilung.

weiter-
verbreite
katholisch
Zeitung.

Geschäftsstelle in Gießhübel: Reichsplatz Nr. 4, Fernpreis 185 bis 1970. Geschäftsstelle in Bruckberg: Rudolph's Buchhandlung, Tannebergerstraße, Fernpreis 1840. Geschäftsstelle in Cottbus: Sadowajgärtl 1, Fernpreis 1010. Geschäftsstelle in Kottbus: Vogl u. Mühlhausen-Edt (A. Staub's Buchhandlung, Inhaber Hantke), Fernpreis 1503. Geschäftsstelle in Döbbrick: Udo Kupf u. Schenck, Fernpreis 1029.

Wahlberechtigung erhalten die Angehörigen der im Berufe tätlich verunreinigten Wissenschaft nur in Sonderfällen unter den bestand gegebenen Bedingungen, z. B. einer Befreiung von Einschreibefristen durch öffentliche Mitteilung, bei Afferden oder im Konkurs fällt jede Wahlberechtigung für

Hans Ullrich Graf Schaffgotsch †

Nunmehr ist auch der Letzte der drei großen katholischen Bergwerksbesitzer im oberschlesischen Industriebezirk, Herr Graf Schaffgotsch auf Schloß Koppitz im Kreise Grottkau, im patriarchalischen Alter von 84 Jahren vom 1. Gott abberufen worden, nachdem ihm die Herren Grafen Franz v. Ballestrem und Lazy Henckel v. Donnersmarck im Tode vorangegangen sind. Mit dem hohen Verblichenen wird der eigentliche Gründer der Gräfl. Schaffgotsch'schen Werke zu Grabe getragen, der die Lebensarbeit seines Schwiegervaters, des genialen Godulla, zu krönen berufen ward und sich dieser schweren Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsen zeigte. Es galt, das Riesenunternehmen nicht nur auf seiner Höhe zu halten, sondern in allen Teilen auszubauen und zu vergrößern. Aber nicht nur dies: es galt noch

etwas Größeres und Verdienstvollereres zu tun: ein wahrer Vater seiner nach Tausenden zählenden Arbeiterschar und seiner Beamten zu sein. Und auch dieser Ausgabe zeigte sich der nun verklärte Graf in vollem Maße gewachsen. Die zahllosen Wohlfahrtseinrichtungen geben davon ein beredteres Zeugnis als Worte es vermögen. Wie oft hat der unvergessliche Justizrat Dr. Stephan dem Schreiber dieser Zeilen versichert, welch bereitwilliges und weites Entgegenkommen er bei seinem Machtgeber fände, wenn es gelte, für die Belegschaften Wohlfahrtseinrichtungen zu schaffen. Wie viel Werte christlicher Nächstenliebe und Barmherzigkeit übte er im Stillen in dem langen Zeitraume seines von Gott so reich gesegneten Lebens! Gerade diese Tugend der Mildtätigkeit ist einer der Schlüssel zur Himmelspforte. Wahre Gottesfurcht und Frömmigkeit ist ein anderer Schlüssel, der die Pforte der ewigen Herrlichkeit öffnet. Auch diese Eigenschaft des Herzens und Gemütes nannte der hohe Verblichene sein eigen. Er war ein treuer Sohn seiner hli. Kirche; er war aber auch ein echter wahrer Freund unseres teuren, bedrohten deutschen Vaterlandes.

Dem hohen Verblichenen ward es nicht an der Wiege gesungen, daß er im Leben berufen sein würde, einer der größten Industriellen und Grundbesitzer Oberschlesiens zu werden. Sein Lebensgang wurde in unserer Zeitung anlässlich der goldenen Hochzeit des gräflichen Paars eingehend beschrieben.

Ein an Arbeit und Erfolgen reiches Leben, wie es nur wenigen Menschen aus Erden beschieden ist, liegt nun abgeschlossen vor uns. Die treue Befolgung des Wahlspruches „Ora et labora“ bringt Gottes reichsten Segen schon hieden, möge er dem Verblichenen auch dort oben beschieden sein!

Der Wanderer im Riesengebirge.



Beitschrift des deutschen und des österrechischen Riesengebirgs-Vereins.

Nr. 3.

Erscheint in monatlichen Nummern.

35. Jahrg.

ausende Nr. 389. ||

Grischberg, den 1. März 1915.

Band XIV.

Am 18. Februar starb auf seinem Schlosse Koppitz im Alter von 83 Jahren der
Königliche Kammerherr

Hans Ulrich Graf Schaffgotsch,
unser einziges Ehrenmitglied.

Nach dem Tode des Grafen Ludwig Schaffgotsch zur Pflegschaft der
Herrschaft Kynalt berufen, hat er, erfüllt von der Liebe zu den heimatlichen Bergen,
unserm Verein und seinen Bemühungen stets ein gütiges Wohlwollen und freund-
liche Unterstützung erwiesen.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Der Hauptvorstand des Riesengebirgsvereins.